

10  
JAHRE

# omni

FAHRGASTZEITUNG BUS & BAHN THÜRINGEN



**Ich fahre  
gern Bus &  
Bahn,  
weil ...**

**ich da preiswert mobil bin.**

Anett Krisch  
aus Sömmerda

## IN DIESER AUSGABE

Im Netz spielen  
„Bus macht mobil“ Seite 2

Bürger können  
sich beteiligen Seite 3

## EDITORIAL



Liebe Leserinnen  
und Leser,

wir sind für unsere Fahrgäste und die anderen Bürger immer dialogbereit. Wir informieren aktuell, umfassend und transparent über den Buslinienverkehr: im Internet, in der omni, im Fahrplanheft, im Gespräch mit unseren Kunden.

Wir reden, wir hören zu, wir schauen hin. In unseren Linienbussen, am Servicetelefon, in der Einsatzleitung unseres Unternehmens. Bürgerbeteiligung leben und erleben wir täglich. Das öffentliche und offene Gespräch zur Bürgerbeteiligung im ÖPNV hat uns darin bestärkt.

Wir sagen unseren Kunden offen, was im Buslinienverkehr möglich und machbar ist, aber auch, was Zeit braucht und was möglicherweise dauerhaft finanziert werden muss. Wir pflegen den Dialog mit unseren Fahrgästen. In unseren Bussen und bei Bürgerkonferenzen zum ÖPNV.

Ihr  
Matthias Höring  
Geschäftsführender Gesellschafter der  
IOV Omnibusverkehr GmbH Ilmenau

## Alltägliche Rituale und Regeln im Bus

**Vor Schulbeginn ist es ruhiger im Bus, nach Schulschluss steigt der Lärmpegel an. Das ist fast überall so.**

**Thüringen.** Die einen schleichen schweigend vorbei. Andere sagen „Hallo“. Der elfjährige Jonas klatscht „seinen“ Busfahrer Ralf Müller zur Begrüßung ab. Sie kennen und vertrauen sich. „Stell doch mal die Musik etwas lauter“, bittet Jonas. Er setzt sich hinter den Fahrer in die erste Reihe. Der Linienbus fährt nach Schulschluss durch kleine Städte und Dörfer in Südthüringen und bringt die Schülerinnen und Schüler nach Hause.

Jene, die ihre Ruhe haben wollen, sitzen vorn im Bus, die anderen hinten. Das bedeutet oft: die Jüngeren vorn, die Älteren hinten. Das ist ein Ritual, das in fast allen Schulbussen in Thüringen zu beobachten ist. Fahrer Ralf Müller von der Meininger Busbetriebs GmbH macht seit vielen Jahren die Erfahrung, dass nach Schulschluss „mehr los ist im Bus“. Das sei normal, dafür hat er Verständnis.

Das hört auf, wenn der Lärmpegel eine Grenze übersteigt und Bewegung im Bus während der Fahrt zu beobachten ist. Dann ist auch mal eine deutliche Ansage notwendig, aber „immer im Guten“, sagt Ralf Müller. Er schaut in den Innenspiegel des Busses, um das Trei-

» Die Jüngeren  
sitzen vorn, die  
Älteren hinten. «



Alle Schüler sitzen im Bus, Bewegung ist trotzdem.

ben über die 15 Meter hinter seinem Fahrersitz zu beobachten. Vielmehr noch muss er das Geschehen auf der Straße im Blick haben, um den Bus sicher durch die manchmal engen Kurven zu steuern.

Die Regeln im Bus gelten für alle Fahrgäste. Für Vorschulkinder und Grundschüler bieten viele Busunternehmen in Thüringen Programme und Aktionstage an, um diese Regeln bewusst und in spielerischer Form zu vermitteln. Verkehrssicherheitstage mit Partnern wie Polizei, DRK, Verkehrswachen und Feuerwehren veranstaltet die Kombus GmbH in Ostthüringen seit 17 Jahren.

Schulanfänger mit „Roten Mützen“ treffen sich alljährlich in Gotha zum Aktionstag, um spielerisch zu

lernen und zu üben, die RVG ist Partner. Die JES Verkehrsgesellschaft unterstützt im Saale-Holzland-Kreis Buslotsen. Das sind ältere Schüler, die in den Schulbussen andere Schüler ansprechen, wenn es mal zu laut oder zu wild wird. Die präventiven Programme und Aktionstage der Busunternehmen sind für Kitas und Schulen kostenlos, eine individuelle Absprache mit den Unternehmen vor Ort aber notwendig.

Der Paragraph 1 der Straßenverkehrsordnung gilt im Straßenverkehr wie die Regel Nummer 1 im Bus für Schüler und alle anderen Fahrgäste: Vorsicht und gegenseitige Rücksichtnahme, miteinander reden, um Konflikte zu vermeiden. ■

Mehr Informationen:  
[www.bus-bahn-thueringen.de](http://www.bus-bahn-thueringen.de)

## RBA SPRICHT MIT VMT ÜBER GEMEINSAME TARIFE

### Mit einem Fahrschein nach Erfurt

Das größte Gewerbegebiet Thüringens am Erfurter Kreuz wächst weiter und soll besser in den Öffentlichen Personennahverkehr integriert werden. Die RBA arbeitet an Konzepten, den Stadt- und Regionalbusverkehr in Richtung Erfurt und Gotha neu zu organisieren.

Mit dem Verkehrsverbund Mittel-

thüringen (VMT) spricht die RBA über die gegenseitige Anerkennung von Fahrscheinern bzw. einen Gemeinschaftstarif, informiert Geschäftsführer Knut Gräbedünkel. So soll es künftig möglich sein, mit einem gemeinsamen Fahrschein vom Erfurter Kreuz zum Erfurter Hauptbahnhof zu fahren.

Der VMT verfügt über einen Zonentarif, die RBA berechnet gefahrene Kilometer. Die angestrebten Lösungen führen zu technischen Umstellungen bei Fahrscheindruckern und Kassensystemen. Die Umsetzung wird noch einige Zeit dauern, erwartet Geschäftsführer Knut Gräbedünkel. ■

## KURZ &amp; KNAPP

## Gemeinsam mobil, na klar!

⇒ Unter dem oben genannten Motto steht die 14. Fachkonferenz des bundesweiten Vereins „Junge Menschen und Mobilität“. Sie findet am 09. und 10.09.2013 in Jena statt. In zwei Impulsvorträgen und vier Workshops geht es u. a. um ein Netzwerk Verkehrs-

sicherheit für Kinder und Jugendliche sowie um Neue Medien in der Verkehrserziehung und

Bildung. Bei einem Speeddating werden die Workshop-ergebnisse allen Teilnehmern vorgestellt. Ein Ideenmarkt begleitet die Fachkonferenz, die allen Interessenten offensteht.



➔ Anmeldung und mehr Informationen: [www.jumo-online.de](http://www.jumo-online.de)

## Informationen für Berufsstarter

⇒ Zum 21. Forum Berufsstart auf der Messe Erfurt informieren am 20. und 21.11.2013 Bus- und Bahnunternehmen aus Thüringen über Ausbildungsberufe in ihren Betrieben. Ausbildungsplätze werden angeboten. Erfolgreiche Azubis haben in den nächsten Jahren sehr gute Chancen auf einen festen Job in der Region, weil planmäßig viele Mitarbeiter der Unternehmen in den Ruhestand gehen.

## BUS &amp; BAHN KONKRET

## Schulranzen

⇒ Das ist kaum zu glauben, wie viel Gepäck manche Schülerinnen und Schüler schleppen. Keine Frage, Schulranzen und Taschen werden in Bussen und Bahnen kostenlos mitgenommen.

Sie gehören aber nicht auf Sitzplätze, die für andere Fahrgäste vorgesehen sind. Gepäck gehört unter den Sitz oder muss so sicher verstaut werden, dass andere Fahrgäste nicht gefährdet werden können. Das gilt auch für Trolleys, die mittlerweile als Schulranzen genutzt werden.

Eine Einladung an alle Schülerinnen und Schüler in die virtuelle Welt  
Im Netz spielen „Bus macht mobil“

► Spielerisch lernen im Internet. Das ist ein Megatrend, den die Busunternehmen in Thüringen und ihre Partner mit einem neuen Lernspiel bedienen.

Thüringen. Eigentlich können und sollen alle mitspielen. Schülerinnen und Schüler, die täglich mit dem Bus zur Schule fahren, aber auch jene, die das nicht tun. Auch Erwachsene, die gern spielen und was lernen wollen, sind eingeladen. Überhaupt alle und weltweit.

» **Fahrschüler wissen, wie ein Fahrplan „gelesen“ wird – an der Haltestelle und im Netz.** «

Denn dieses neue, gerade freigeschaltete Spiel ist im Internet und damit grenzenlos verfügbar.

## Drei Level und acht Fragen

Der Mensch ist nur da Mensch, wo er spielt. Das ist so ein Spruch eines Klassikers, der gerade heute absolut zutrifft. Das Lernspiel „Bus macht mobil“ soll möglichst ein Klassiker werden und nebenbei



Geschichte und Geschichten zum Thema „Bus gestern und heute“ erzählen. Das Spiel umfasst drei Level mit jeweils acht Fragen zu drei Themengebieten.

Es geht um die Geschichte und Gegenwart des Omnibusses sowie um Umweltschutz und Sicherheit. Jeder Spieler wählt den Schwierigkeitsgrad der Fragen und damit das Level aus. Gefragt wird zum Beispiel, mit wie viel Kraftstoff ein Bus wie viel Kilometer weit fährt oder wie hoch der Ausstoß an Kohlendioxid im Vergleich zum Pkw ist. Mehrere Antworten sind vorgegeben.

## Ein Titel winkt am Ende

Wem die Fragen zu schwer sind, der kann in einem Kontextmenü zur jeweiligen Frage Informationen nachlesen. Ein Lexikon kann ebenfalls

aufgerufen werden, um die richtige Antwort zu finden. Die Fragen sind ganz nahe am Alltag, wenn es um Liniennetze, Fahrpläne und Tarife geht. Für manche sind das „böhmische Dörfer“. Fahrschüler wissen, worum es geht und wie ein Fahrplan „gelesen“ wird – an der Haltestelle und im Netz.

Wer sich durch die Fragen und Antworten durchgeklickt

hat, bekommt am Ende seinen Punktestand angezeigt. Der führt direkt zu einer Urkunde und zur Auszeichnung mit einem Titel. Beim ersten Versuch habe ich es leider nur zum „Bus-Lehrling“ gebracht. Na ja, Übung macht den Meister, in der realen wie in der virtuellen Welt.

Das Lernspiel „Bus macht mobil“ ist eine Einladung vor allem an Schülerinnen und Schüler, das Thema Omnibus von vielen Seiten zu erkunden. Über Reaktionen und Vorschläge, wie das Spiel weiterentwickelt werden kann, freuen sich die Macher. ■

➔ Das Spiel im Netz: [www.bus-macht-mobil.de](http://www.bus-macht-mobil.de)

Mehr Informationen: [www.bus-bahn-thueringen.de](http://www.bus-bahn-thueringen.de)

## Überraschende Resonanz auf den Schreibwettbewerb

## Prosa und Lyrik von 280 Einsendern

► Die Jury ist total überrascht. Ein erfahrener Juror und Autor spricht von einem „sensationellen Ergebnis“, mit dem nicht zu rechnen war.

Thüringen. Der Schreibwettbewerb „Sag, wie lange haben deine Füße ...“ zum Thema „Unterwegs ohne Auto“ hat mit über 400 Texten von 280 Einsendern eine so nicht vorhersehbare Resonanz gefunden. Die Partner der „Aktion Autofasten“, die den Wettbewerb erstmals ausschrieben, bitten um Verständnis, wenn die Jury später als geplant die Sieger ermittelt.

Denn erst müssen alle Juroren lesen, sich eine Meinung bilden, um gemeinsam die Preisträger zu küren. Es geht um Literatur, um die li-

terarische Qualität der Texte, um Prosa und Lyrik. Das braucht Zeit, vor allem Leszeit sowie Zeit zur Reflexion und Diskussion. Das haben Veranstalter und Juroren so nicht vorhersehen können.

Die Einsendungen kommen vor allem aus dem deutschsprachigen Raum, darunter nur wenige aus Thüringen. Sehr stark vertreten sind neben Deutschland die Schweiz und Österreich, aber auch Einsender aus Polen und Luxemburg. Eine Autorin lebt in den USA, in San Francisco. Knapp zehn Prozent der Einsender sind



jünger als 18 Jahre. Am Preisgeld und einer gedruckten Publikation halten die Veranstalter fest. Über Veröffentlichungen im Internet wird nachgedacht. Die Sieger werden vermutlich im August feststehen und zuerst im Internet veröffentlicht. ■

➔ Mehr Informationen: [www.autofasten-thueringen.de](http://www.autofasten-thueringen.de)

## Gut besuchte Diskussion zum Öffentlichen Personennahverkehr im Ilm-Kreis

# Bürger wollen und können sich beteiligen

► „Wir haben einen funktionierenden Öffentlichen Personennahverkehr“ (ÖPNV), sagte Landrätin Petra Enders zu Beginn der Veranstaltung. Sie fügte hinzu: „Ich setzte dabei auf Bürgerbeteiligung.“

Ilmenau / Ilm-Kreis. Die Landrätin hatte zu einer öffentlichen Informations- und Diskussionsveranstaltung zum ÖPNV eingeladen. Rund 50 Bürger kamen: Vertreter von Interessengruppen und Beiräten, aus Schulen und Verwaltungen, aus dem Kreistag und von politischen Parteien.

### Anfragen zum Fahrplan

Zu Beginn referierten die Geschäftsführer der RBA, Knut Gräbedüinkel, und der IOV, Matthias Höring, zum vorgegebenen Thema „Beschwerdemanagement“ als einem Aspekt von Bürgerbeteiligung. „Wir sind im Gespräch mit unseren Kunden“, stellte Knut Gräbedüinkel dar. Beschwerdemanagement sei Teil des Qualitätsmanagements, dem sich die RBA verpflichtet fühlt.

Bei der IOV ist das ähnlich. Bei 2,5 Millionen Fahrgästen im Jahr 2012 gab es insgesamt 25 Beschwerden. Sie werden in der Regel binnen drei Arbeitstagen beantwortet, sagte IOV-Chef Matthias Höring. Bei Anfragen zum Fahrplan habe es seit 2011 insgesamt 14 Veränderungen

im Interesse der Kunden gegeben, informierte Höring.

### Bürgerkonferenzen geplant

In der lebhaften Diskussion gab es viele Fragen, Anmerkungen und auch Lob für „die sehr sauberen Busse“. Wie wird das Gewerbegebiet Erfurter Kreuz künftig an den ÖPNV angebunden? Wie steht es

um die Verkehrsplanung für den ländlichen Raum? Wird es wieder einen Seniorenfahrschein geben? Darauf reagierte Lars Sommerfeld, Geschäftsführer der Ilm-Kreis Personenverkehrsgesellschaft mbH, sofort. So ein Fahrschein

müsse dauerhaft vom Landkreis finanziert werden, der Hinweis wurde aufgenommen.

Andere Fragen. Wer ist für Haltestellen und Wartehäuschen verantwortlich? Das sind die örtlichen Gemeinden, nicht die Busunternehmen.

» **Bürgerbeteiligung ist unbedingt notwendig.** «

Wie werden „abseits gelegene Orte“ in den ÖPNV eingebunden? Vielleicht mit „Anforderungsbussen“? Rufbusse, die hier gemeint waren, verursachen Grundkosten, egal, ob sie fahren oder nicht, stellte Lars Sommerfeld dar: „Wir werden über alternative Angebote nachdenken.“

Fazit der fast dreistündigen Diskussion aus der Sicht von Petra Enders: „Bürgerbeteiligung ist unbedingt notwendig.“ Der Entwurf des Nahverkehrsplanes für den Ilm-Kreis werde öffentlich diskutiert. Künftig gibt es jährlich zwei Bürgerkonferenzen zum ÖPNV, beschloss der ÖPNV-Beirat. ■



➔ Mehr Informationen:  
[www.rbarnstadt.de](http://www.rbarnstadt.de)  
[www.iov-ilmenau.de](http://www.iov-ilmenau.de)  
[www.ikpv.de](http://www.ikpv.de)

Landrätin Petra Enders möchte mehr Bürgerbeteiligung ermöglichen.

### Auf allen Buslinien der RBA und IOV

## Ein-Euro-Tag am 24. Oktober

► Das Datum haben sich viele Kunden im Kalender dick angestrichen. Am 24. Oktober 2013 ist wieder Ein-Euro-Tag. Die Busunternehmen des Ilm-Kreises, RBA und IOV, beteiligen sich daran.

Ilm-Kreis. Am ersten Donnerstag in den Herbstferien, am 24.10.2013, können alle Linienbusse der RBA und der IOV sowie der anderen beteiligten Busunternehmen in Thüringen für nur einen Euro genutzt werden, kündigen die Geschäftsführer Knut Gräbedüinkel und Matthias Höring an.

Sie verweisen auf das umfangreiche Liniennetz und viele Ziele, die an diesem Tag angesteuert werden können. Das betrifft größere Städte wie Erfurt, Suhl, Gotha und Rudolstadt, die zum Bummeln, Einkaufen oder in ihre zahlreichen Freizeiteinrichtungen einladen.

Ebenso sind Ausflüge, verbunden mit Wanderungen, in den Thüringer Wald möglich.

Der günstige Fahrpreis ist ein Dankeschön der Busunternehmen an Stammkunden und ein Schnäppchenangebot an jene, die das verzweigte Liniennetz der RBA und der IOV kennenlernen wollen und danach hoffentlich öfter oder regelmäßig den Bus nutzen.

Auf der Internetseite von Bus & Bahn Thüringen sind alle Unternehmen mit ihren Linien aufgeführt, die sich am Ein-Euro-Tag beteiligen. Auch dort gilt das Ein-Euro-Ticket. So können sich Fahrgäste ihre eigenen Touren durch Thüringen zusammenstellen. ■

➔ Mehr Informationen:  
[www.rbarnstadt.de](http://www.rbarnstadt.de)  
[www.iov-ilmenau.de](http://www.iov-ilmenau.de)  
[www.bus-bahn-thueringen.de](http://www.bus-bahn-thueringen.de)

### Kleine Fahrplanänderungen ab 25.08.2013

## Zum Schuljahresbeginn

► Der reguläre Fahrplanwechsel ist erst im Dezember 2013. Zum Schuljahresbeginn gibt es aber kleine Änderungen.

Ilm-Kreis. In der Regel handelt es sich um Fahrzeitanpassungen im Minutenbereich. Sie betreffen vor allem Buslinien, die von Schülern genutzt werden. Eine Ausnahme bildet eine Verbindung ab der Regelschule Stadtilm am Nachmittag. Ab Schuljahresbeginn fährt ein Linienbus der RBA um 15.10 Uhr ab. Bisher gab es in der „3. Welle“ geteilte Abfahrtszeiten. Alle anderen „Wellen“ bleiben bestehen.

Eine größere Änderung gibt es auf der IOV-Linie Grobbernbach-Hersdorf-Ilmenau. Dort fährt morgens der Linienbus mit den Schülern 17 Minuten später als bisher. Damit wird die einstige Fahrzeit wieder eingeführt.

Kleine Änderungen gibt es auf den IOV-Linien 301 und 308 in Gräfenroda und Königsee. Dort werden jetzt Anschlüsse erreicht in Richtung Ilmenau bzw. von Ilmenau aus. Eine neue Haltestelle wird in Ilmenau, Kaltebadsteich, eingeführt. Sie bindet über die Linien C bzw. 302 das neue Wohngebiet an den Buslinienverkehr an.

Auf den Internetseiten der IOV und RBA werden die Fahrzeiten aktualisiert, ebenso die betreffenden Haltestellenaushänge. Die IOV plant, ihre Haltestellenfahrpläne nach und nach mit QR-Codes für mobile Endgeräte auszustatten. Mobile Apps wie DB Navigator geben ebenfalls Auskunft zum aktuellen Fahrplan. ■

➔ Mehr Informationen:  
[www.rbarnstadt.de](http://www.rbarnstadt.de)  
[www.iov-fahrplan.de](http://www.iov-fahrplan.de)

**KONTAKTE**

IOV Omnibusverkehr GmbH Ilmenau  
www.iov-ilmenau.de  
Servicetelefon: 03677/8 88 90

RBA Regionalbus Arnstadt GmbH  
www.rbanstadt.de  
Servicetelefon: 03628/6 13 30

Süd Thüringen Bahn GmbH  
www.sued-thueringen-bahn.de  
Servicetelefon: 03693 / 50 86 0

**KURZ & KNAPP**

**Mehr Sicherheit**

⇒ IOV und RBA statten weitere zehn Linienbusse mit Videoüberwachungstechnik aus. Entsprechende Piktogramme weisen in den Fahrzeugen darauf hin. Mögliche mutwillige Beschädigungen oder andere Vergehen können so zweifelsfrei dokumentiert werden. Die Videoaufzeichnungen erfolgen auf gesetzlicher Grundlage. Sie sollen das subjektive Sicherheitsgefühl der Fahrgäste stärken. Die Nachrüstung der Busse wird vom Freistaat Thüringen gefördert.

**Baustellen-Infos**

⇒ Straßenbaustellen beeinflussen den Buslinienverkehr. Mögliche kurzfristige Änderungen der Linienführung und Fahrzeiten werden aktuell im Internetseiten veröffentlicht. Die IOV sendet angemeldeten Nutzern einen tagesaktuellen Newsletter.

➔ Mehr Informationen:  
[www.ilmkreis.de](http://www.ilmkreis.de) » Aktuelles  
» Straßensperrungen

**Anstelle der Bahn fährt ein Bus und zusätzlich mit Fahrradanhänger**  
**Schienenersatzverkehr mit Qualitätsanspruch**

► 14 Monate Schienenersatzverkehr zwischen Ilmenau und Plaue bedeuteten eine große Kraftanstrengung für alle Beteiligten. Die Zusammenarbeit zwischen Bus- und Bahnunternehmen klappte gut.

Ilm-Kreis/Erfurt. Erst waren fünf Monate geplant, dann wurden es 14 Monate bis August 2013, weil sich die Bauarbeiten am Viadukt Angelroda als kompliziert erwiesen. Der geplante, aber nicht so lange vorhersehbare Schienenersatzverkehr (SEV) forderte die RBA Regionalbus Arnstadt GmbH bis an die Grenzen ihrer Leistungsfähigkeit heraus.

**Freundliches Auftreten**

Durch die fachlich zuverlässige und menschlich vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen RBA und Erfurter Bahn/Süd-Thüringen-Bahn (EB/STB) konnte dieser Kraftakt gemeistert werden, sagen übereinstimmend die Geschäftsführer Knut Gräbedüinkel (RBA) und Michael Hecht (EB/STB). Beide Unternehmen kooperieren, wenn im geplanten SEV Busse die Beförderung übernehmen. Das gilt auch kurzfristig für den sogenannten Busnotverkehr bei nicht vorhersehbaren Ereignissen.

Der Busfahrer wird zum Zugbegleiter. Von ihm erwartet der Fahrgast ein freundliches Auftreten auch in schwierigen Situationen oder Auskünften zum Fahrplan und zu Anschlussverbindungen. „Da können wir uns positiv heraushe-



Im Schienenersatzverkehr haben die Fahrgäste genauso Anspruch auf guten Service und pünktliche Beförderung.

ben“, formuliert Knut Gräbedüinkel einen Qualitätsanspruch an die Beförderung und erntet Zustimmung von Michael Hecht.

Täglich waren bis zu sieben Fahrer mit drei Fahrzeugen im SEV im Einsatz, an Wochenenden und in Spitzenzeiten noch mehr. Und das zusätzlich zum Linienverkehr der RBA. An Wochentagen beförderte die RBA ca. 1.600 Fahrgäste, ca. 30 pro Bus. Sechs Fahrer wurden befristet eingestellt. Sie haben die Chance auf einen festen Job, wenn durch normale Fluktuation andere Fahrer ausscheiden.

**Kostenlose Fahrradmitnahme**

In Bussen ist eine Fahrradmitnahme nur sehr begrenzt möglich. Die RBA mietete einen Anhänger, baute ihn um zum Fahrradanhänger, natürlich vom TÜV geprüft. Drei

Busse erhielten eine Anhängerkupplung und konnten so im SEV auf der Schnellverbindung Ilmenau-Marlishausen bis zu 11 Fahrräder transportieren. Das wurde gut angenommen, mit steigender Tendenz. Diese Dienstleistung war im SEV kostenlos, wie bei der Bahn üblich. Ansonsten kostet bei der RBA die Fahrradmitnahme pauschal 1,60 Euro. Schließlich wird eine Leistung in Anspruch genommen.

Die gute Zusammenarbeit zwischen RBA und EB/STB wird fortgesetzt. Im Schienenersatzverkehr haben die Fahrgäste genauso Anspruch auf guten Service und pünktliche Beförderung. Darin sind sich die beiden Geschäftsführer Knut Gräbedüinkel und Michael Hecht einig. ■

➔ Mehr Informationen:  
[www.rbanstadt.de](http://www.rbanstadt.de)  
[www.sued-thueringen-bahn.de](http://www.sued-thueringen-bahn.de)

» Der Busfahrer wird zum Zugbegleiter. «

**bus & bahn thüringen**  
...wir fahren Sie.

**IMPRESSUM**

**Herausgeber:**  
Bus & Bahn Thüringen e.V.  
Steigerstraße 8 | 99096 Erfurt  
Telefon 0361 / 2 26 20 44  
info@bus-bahn-thueringen.de  
www.bus-bahn-thueringen.de

**V.i.S.d.P.:** Matthias Höring,  
Knut Gräbedüinkel

**Redaktion:** Dr. Michael Plote,  
Sandro Hartung, Susanne Rham,  
Tilman Wagenknecht

**Gestaltung:** Diemar, Jung & Zapfe  
Werbeagentur GmbH Erfurt

**Fotos:** Bus & Bahn Thüringen e.V.

**Redaktionsschluss:** 10.07.2013

**omni Nr. 41 erscheint am 27.11.2013.**

Fluss in Nordwest-russland	Nord-europäer	Bundesgerichtshof ital. Autor	Sitz, Form	verwenden, gebrauch-, nehmen	Schaffell unter-irdisches Gefängnis	ab-weichend, ver-schieden	heftiger Windstoß Winkel im Raum	Lastkraft-wagen (Abk.)
↳	↳	↳	stark würziges, ätherisches Mittel	↳	↳	↳	↳	↳
männliches Zugtier	↳	↳	↳	nimmer sehr (nord-deutsch)	↳	Schiffs- etage tatsächl. Existenz	↳	↳
↳	↳	Produkt der Land-wirt-schaft	Last un-gebraucht	↳	↳	↳	Kilowatt (Abk.) Gesichts-farbe (frz.)	↳
Gegenteil von Kontra	↳	Haupt-stadt der Malediven	↳	↳	↳	↳	↳	falls, sofern
Titel der Kardinäle gleich-gültig	↳	↳	↳	↳	Schlot Handels-gesetzbuch	↳	↳	Ruf zum Wenden des Segel-schiffes
↳	↳	↳	Schande, Schmach Ausruf des Gruseins	↳	↳	↳	West-europäer nein (engl.)	↳
größte Hirsch-art	↳	↳	↳	Techniker (Abk.)	↳	nicht außen	↳	↳
↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳
Rotation	↳	↳	↳	↳	zensie-ren, be-urteilen	↳	↳	↳
↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳